Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 84.

Sonnabend, den 18. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 19. October, als am Gedächtnißtage der Leipziger Schlacht, 1813 den 18. October, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech; Vorbereitung zur Reformations-Feier. Mittags-Predigt Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Funk; Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Cand. Steffen; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diac. Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Oberlehrer Löschien Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Cand. Sieze.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Steffen.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Spendhaus. Vorm. Herr Consistorialrath Bertling; Communion. Nachmitt. Hr. Lector Wärronson.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Kliewer
Königl Capelle. Vorm Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

In dem Hypothekenbuche des freien Allodial Rittergutes Darsen No. 37. Conitzschen Kreises ist eine Summe von 5589 fl. 4 gr. Preuß. eingetra-

gen, welche die Ehefrau des George v. Wranke Deminski, die Anne Juliane, geborne v. Kleist, ihrem Ehemanne als Brautschatz zugebracht hat, und welche nach dem gerichtlichen Instrument vom 23. Juni 1749 vorher auf die Güter Chwarzinko, Foßhütte und Sufflary verschrieben gewesen, in der Folge aber, gemäß der in dem Nachlasse der Sabine Elisabeth, verehl. Obristlieutenant v. Wienskowska, geb. v. Wranke Deminska, nicht mehr vorhandenen, und daher muthmaßlich verlohren gegangenen gerichtlichen Quittung und Location des George v. Wranke Deminski vom 17. Juli 1755 auf das Gut Darsen transferirt worden ist.

Der Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant v. Wienskowska behauptet nun, daß diese Summe bereits bezahlt sey, und seinem Antrage gemäß wird daher die Anne Juliane, geb. v. Kleist, verehelichte v. Wranke Deminska, für welche die gedachte Summe eingetragen worden, so wie ihre Erben und Erbnehmer, insbesondere die Erben der Sabine Elisabeth, verehel. v. Wienskowska, und unter diesen der Aegidius Ewald von Kleist und seine Erben, zu welchen die Ludovike Philippine von Kleist, verehel. von Wienskowska, zu zählen ist, nicht minder die Erben des Hennig Christian von Kleist, endlich aber alle diejenigen, welche aus irgend einem gesetzlichen Grunde auf die erwähnte Brautschatzsumme Rechte zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandes Gerichtsrath Triedewind, in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenzhause auf den 10. December, um 10 Uhr Vormittags, anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, gehörig legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, auch die verlohren gegangene gerichtliche Quittung und Location des George von Wranke Deminski vom 17. Juli 1755, in sofern sich solche in ihren Händen befinden, zu produciren, und hiernächst die Einleitung des rechtlichen Verfahrens zwischen ihnen und dem Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant von Wienskowska, geb. von Wranke Deminska, zu gewärtigen. Sollte in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird jedem etwanigen unbekannten Prätendenten wegen seiner vermeintlichen Ansprüche an die vorgedachte Brautschatzsumme von 5589 fl. 4 gr. Preuß. für immer ein Stillschweigen auferlegt, dieselbe in dem Hypothekenbuche des Gutes Darsen gelöscht, und die darüber sprechende Location des George von Wranke Deminski mortificirt werden.

Marienwerder, den 7. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist über den Nachlaß der am 26. Mai 1804 in Danzig verstorbenen verehelicht gewesenen Hauptmann von Rexin, Charlotte, geb. v. Wussow, auf den Antrag der Beneficial-Erben mittelst der Verfügung vom 18. April 1815, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger aber bisher wegen Suspension der Militair-Processe ausgesetzt worden.

Da die Aufhebung dieser Suspension indessen erfolgt ist, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hauptmann Charlotte von Rexinsche Liquidationsmasse zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Militairgläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Liquidationsmasse in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Füllebron, auf den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General-Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen zu erwarten; wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden auf den dieserhalb bei demselben gemachten Antrage, alle diejenigen, welche an die Casse des ersten Preuß. Leibhusaren-Regiments, dessen Stab gegenwärtig in Danzig stehet, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar 1813 bis zum 1. Juni 1817 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Anforderungen spätstens in dem auf den 3ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg, im Conferenzzimmer des gedachten Oberlandes Gerichts anstehenden Termine anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Ansprüche an die erwähnte Regiments-Casse verlustig gehen und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben.

Marienwerder, den 5 August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche wegen der Fortificationsbauten bei Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 1814, 1815 und 1816 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 21. Januar k. J. 1818, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, hieselbst anstehenden Termine, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, ver-

treten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortificationsbauten an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. September 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Unterstützung der unglücklichen Bewohner der Rheinprovinzen sind noch an mich abgeliefert:

1) vom Proviant-Controlleur, Herrn Lesser, die bei einer frohen Abendgesellschaft gesammelten 5 Rthlr. 6 gr. 2) Von der hiesigen Territorial-Dorfschaft Gischkau 2 Rthlr. 12 gr. 15 pf. 3) Von dem Auctionator, Herrn Brück, 1 Friedrichsd'or. In Summa 1 Friedrichsd'or, 7 Rthlr. 18 gr. 15 pf., welches ich unter Abstattung meines innigsten Danks mit dem Beifügen bekannt mache, daß ich diese wohlthätige Beiträge heute an den Hülfs-Verein zu Coblenz übersandt habe.

Danzig, den 9. October 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident, v. Vegesack.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1800 abwesende Matrose Johann Christian Foth auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christina, geb. Febrau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 12. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputato, Herrn Justizrath Fluge, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende zu achten hat.

Danzig, den 30. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Salomon Harsch gehörige Grundstück in der St. Johannisgasse hieselbst, unter der Servis-Nummer 1372. belegen, und im Erbbuche fol. 173. B. verschrieben, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Seitengebäude, Hinterhause und Hofraum bestehet, auf den

Antrag der Realgläubigerin öffentlich vor dem Artushofe, im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack

auf den 18. November 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 15. Februar d. J. gerichtlich auf 1500 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden, und auf demselben seit dem Jahr 1780 ein Pfennigzins-Capital von 3000 fl. D. C. à 5 Procent seit dem 29. Mai 1814 rückständige Zinsen verschrieben stehet, welches gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 1. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des hieselbst in der Brodbänkengasse No. 674. belegenen Grundstücks, welches aus einem Vorderhause, einem Hofraum und einem Hinterhause besteht, und auf 5000 Rthlr. abgeschätzt worden, sind, da in dem am 1. Julius d. J. angestandenen Bietungs-Termin sich keine Käufer gemeldet haben, nochmals drei Licitations-Termine

auf den 11. November 1817,
= = 13. Januar
und = = 17. März 1818,

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn sonst nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß das zur zweiten Stelle mit 1600 Rthlr. à 6 Procent Zinsen eingetragene Capital stehen bleiben kann.

Danzig, den 4. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse No. 83. der Servis-Anlage und No. 39. des Hypothekenbuchs belegene, den Erben des verstorbenen Accise-Rendanten Waas gehörige Grundstück, welches aus einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Vorderhause, einem Balkenkeller, einem zwei Etagen hohen massiven Hinterhause und einem kleinen Hofraum besteht und gerichtlich auf 350 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle

eingetragenen Realgläubigers wegen dessen Forderung von 500 Rthlr. öffentlich verkauft werden, und es ist dazu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 11. November 1817,

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß das Kaufpretium baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 21. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger Mosaischer Religion:

1) der hiesige Geldwechsler David Levin Goldschmidt und dessen Ehefrau Henriette geb. Laser,

2) der hiesige Geldwechsler Hirsch Levin Goldschmidt und dessen Ehefrau Sara geb. Löwenberg,

3) der hiesige Kaufmann Elkan Samuel Hirsch und dessen Ehefrau Henriette (Golda) geb. Gotthilff,

4) der hiesige Kaufmann Abraham Abrahamson Anheim und dessen Ehefrau Henriette geb. Magnus Goldschmidt,

5) der hiesige Kaufmann Moses Selig Baum und dessen Ehefrau Caroline geb. Abraham,

6) der hiesige Kaufmann Joseph Samuel Seemann und dessen Ehefrau Amalia geb. Meyer,

vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärungen, vom 9., 14. und 21. Juli und 20. und 25. August d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse, der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung ihres bisherigen als zukünftigen Vermögens wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 9. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, zu Langefuhr in Jeschkenthal belegene Aschfabrik No. 14. des Hypothekenbuchs, welche nach ihrer jetzigen Lage eigentlich auf vormaligen Wald- und Vorwerkslande von No. 45. und 46. des Hypothekenbuchs errichtet ist, und aus den erforderlichen Fabrikgebäuden mit einer Schmelzerwohnung besteht, überhaupt aber nach ihrer jetzigen Beschaffenheit 1 Morgen 208 □R. Altculmischen Maasses in ihrer Fläche umfaßt, soll, nachdem dieselbe auf 4195 Rthlr. 39 gr. Preuß. Courant

gerichtlich gewürdiget worden, mit den vorhandenen Brandzeichen durch öffentliche Subhastation verkauft werden.

Dieses Grundstück ist zu erblichen Rechten verliehen, und es haftet darauf ein Canon von 23 Rthlr. 30 gr. jährlich, der auch bei obiger Taxe bereits in Anschlag gebracht ist. Einem annehmlichen Käufer wird die Hälfte des Kaufpreises auf zwei Jahre vom Zuschlage abgerechnet, gegen Verzinsung mit 5 Procent in halbjährigen Terminen und gegen Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr mindestens auf den Betrag des Kaufgelderrückstandes und Verpfändung dieser Brandgelder belassen, dann aber muß dieser Rückstand auf Erfordern auch ohne Kündigung zur Concursmasse erlegt werden. Die andere Hälfte des Kaufpretiums wird dagegen gleich nach der Adjudication zum gerichtlichen Depositorio erfordert.

Die Licitations-Termine zum Verkauf dieses Grundstücks, sind
auf den 18. December 1817,
= = 16. Februar, und
= = 18. April 1818

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Kummer an der Gerichtsstelle angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufllustige aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, wonächst an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag, die Adjudication und Uebergabe erfolgen wird.

Die Taxe des Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur einzusehen, und wird der Curator massae, Herr Criminalrath Sterle, die Brandzeichen den Kauflustigen auf Verlangen vorlegen.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, zu erblichen Rechten verliehene Grundstück, welches im Bezirke von Langefuhr und zwar im Jeschkenthal belegen ist, und aus 70 Morgen, 297 □R. an Waldung, so wie aus einem Vorwerke von 127 Morgen, 110 □R., worunter 50 Morgen, 63 □R. nutzbares Ackerland nebst den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, und ausserdem noch 2 Pferdeställe, einem Kuh- und Schaafstalle besteht, welches ganze Grundstück zu den in dem Hypothekenbuche No. 45. und 46. mit Hinzuschlagung einiger zugekauften Stücke Landes eingetragenen Grundstücken gehöret, soll, nachdem dasselbe zusammen auf 2069 Rthlr. 89 gr. $10\frac{1}{2}$ pf. Pr. Ct. gewürdigt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden.

Auf diesem ganzen Grundstücke haften zusammen nach der jetzigen Vertheilung 108 Rthlr. 45 gr. als jährlicher Canon, worunter 4 Rthlr. an Jagdgeld mitbegriffen sind, welcher Canon bei obigem Taxwerthe mit in Anschlag gebracht ist, im Uebrigen wird es Schuldenfrei verkauft. Einem annehmlichen Käufer wird die Hälfte des Kaufgeldes auf 2 Jahre, vom Tage des Zuschlages abgerechnet, gegen 5 Procent Zinsen und Versicherung der Gebäude vor Feuersgefahr, auf den Betrag des Kaufgelder-Rückstandes und Verpfändung

der Police belassen, dann muß aber die Abzahlung des Rückstandes ohne weitere Kündigung erfolgen; wogegen die zweite Hälfte des Kaufpretiums sofort nach der Adjudication zum gerichtlichen Depositorio erlegt werden muß.

Die Licitations-Termine zum Verkaufe dieses Grundstücks sind

auf den 18. December 1817,
" " 16. Februar, und
" " 18. April 1818,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Kummer an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Pr. Ct. zu verlautbaren, wonächst an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag, die Adjudication und Uebergabe, letztere gerichtlich oder aussergerichtlich, nach seinem Verlangen erfolgen wird.

Auf besonderes Verlangen wird ein in dem obigen Flächenraume begriffenes Landstück von 3 Morgen, 160 □R., welches aus einer waldigten, zur Aussicht schön gelegenen Anhöhe und einigem Acker bestehet, abgesondert licitirt werden, diese Licitation aber in dem letzten peremtorischen Termine erfolgen.

Dieses Landstück geht nun von dem obigen Flächenraume, an Wald und Acker ab, dagegen aber muß der Acquirent dieser besonders feilgebotenen Parcelle mit derselben 5 Rthlr. von obigem Canon übernehmen, der demnach von dem Canon des Waldes und Vorwerkes in Abzug kommt, so daß für dasselbe an Canon und Jagdgeld nur 103 Rthlr. 45 gr. Pr. Cour. übrig bleibt.

Das Kaufgeld für dieses separate Stück Landes muß baar erlegt werden.

Die Taxe des ganzen Grundstücks ist übrigens täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich auch in dem am 27. August c. angestandenen 2ten Licitations-Termin keine Käufer zu dem Weiskerschen Grundstück zu Neufahrwasser gefunden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein nochmaliger 3ter Licitations-Termin

auf den 26. November c., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle zu Neufahrwasser vor dem Herrn Justizrath Kummer angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen vom 31. Januar und 20. Juni c. vorgeladen werden, um ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf das von uns unterm 8. September d. J. erlassenen Subhastations-Patent zum öffentlichen Verkaufe des Lorenzschen Grundstücks zu Stadtsgebiet, wird hiedurch bekannt gemacht, daß der auf den 10.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

December c. a. angestandene Licitations-Termin, nicht, wie es in der Bekanntmachung heißt, vor dem Artushofe, sondern an Ort und Stelle auf Stadtsgebiet vor dem Auctionator Schwonke abgehalten werden wird.

Danzig, den 10. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß dem Registrator Carl Christian Hach und dessen Ehefrau Caroline Henriette geb. Pahlau bei nunmehro erlangter Großjährigkeit der Letztern die hier statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 12. September 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Florentina vereh. Timmelmeier geb. Kaneß bei nunmehro erlangter Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann dem hiesigen Kaufmann Friedrich Wilhelm Timmelmeier, aufgehoben und in getrennten Gütern leben zu wollen erklärt hat.

Elbing, den 8. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Marienburger großen Werder, in der Dorfschaft Parschau sub No. 1 belegene, dem Schulzen Jacob Wolff zugehörige Grundstück, bestehend aus 2 Hufen 16 Morgen 195 □Ruthen und welches nach der unterm 4. August c. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4873 Rthlr. 30 gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich subhastirt und meistbietend verkauft werden.

Es werden demnach Kauflustige welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, hierdurch aufgefordert sich in den dazu bestimmten Terminen, nemlich:

den 20. October } 1817,
" 22. December }
und " 25. Februar 1818,

von welchen der letztere peremtorisch ist, auf dem Voigtei-Gericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und alsdann des Zuschlages zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termin noch etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur durchgesehen werden.

Marienburg, den 6. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Auf den Antrag der Erben der Großbürger Andreas Höroldtschen Eheleute, soll das zum Nachlasse derselben gehörige, hieselbst unter den hohen Lauben im 2ten Viertel sub No. 14. gelegene, und ganz massiv erbaute brauberechtigte Großbürgerhaus, nebst Radikal-Acker, welches auf 4935. Rthl. 73. gr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu steht Termin auf

den 13. November c., den 15. Januar, den 17. März k. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben der Kaufmannswittwe Christina Elisab. Sontag, geb. Wegner, soll das hieselbst in der Vorstädtschen Ziegelgasse No. 539. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Dielenschauer und Holz- und Geköchsgarten, welches auf 398 Rthlr. 77 gr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Termin hiezu steht auf

den 6. Januar k. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. September 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben und Gläubiger der Kaufmannswittwe Christina Elisabeth Sontag, geb. Wegner, soll das hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 4. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause nebst Seiten- und Hintergebäude, zu welchem anderthalb Bürgererbe à 11½ Morgen Culmisch im Stadtfelde gehört, welches zusammen auf 4088 Rthlr. 7 gr. gerichtlich gewürdiget, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen die Termine auf den 17. December c., den 18. Februar und den 20. April k. J. zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 1. September 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß der Wittwe Röding gehörigen Grundstücks No. 839. am Mühlengraben hieselbst, steht ein Termin auf den

18. November c.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 10. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Großbürger Michael Reinhold Ludwigschen Eheleute, der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß derselben eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der Gläubiger auf den

20. Januar k. J.

des Morgens um 10 Uhr zu Rathhause angesetzt haben, so laden wir die etwanigen unbekannten Gläubiger der Ludwigschen Eheleute zu diesem Termin unter der Verwarnung ein, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. September 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patente, soll der dem Einsaassen Jacob Bytang zugehörige, in dem Dorfe Mahlin belegene Bauerhof von 1 Hufe, 20 Morgen, 20⅝ Ruthen Culmisch, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1487 Rthlr. 43 gr. 6 pf. gewürdigt worden, in Termino den 27. November, den 27. December c. und den 28. Januar a. f., Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an den Acquirenten des Grundstücks präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 24. September 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der im Dorfe Lamenstein belegene, zuletzt dem Peter Otto zugehörige Erbpachtsbauerhof von 1 Hufe Culmisch, auf 378 Rthlr. 60 gr. gerichtlich abgeschätzt, soll, weil der Meistbietende die eingegangenen Bedingungen nicht erfüllt hat, anderweit zur Subhastation gestellt werden, wozu ein peremtorischer Termin auf den 19. November in Lamenstein ansteht, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Zuschlag, mit Consens des Obereigenthümers, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Schöneck, den 10. October 1817.

Adlich Patrimonial-Gericht Groß-Golmkau.

Die laufenden Zinsen von den Pfandbriefen des Marienwerder-, Bromberg- und vormaligen Schneidemühlschen, jetzt Jastrowschen Landschafts-Departements pro termino Weihnachten dieses Jahres, sollen an die Inhaber der Coupons aus hiesiger Landschafts-Casse ausgezahlt werden. Es werden demnach die Besitzer solcher Coupons, die ihre Zinsen für diesen Termin hier in Empfang nehmen wollen, hiemit aufgefordert, sich dieserhalb vom 1sten

2

bis zum 29. November d. J. im Landschaftshause auf der Registratur in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden, den Betrag der zu fordern habenden Zinsen mit Vorzeigung der in Händen habenden Coupons anzugeben und solche hiernächst in dem Zahlungs-Termin vom 2. bis zum 15. Februar künftigen Jahrs aus hiesiger Casse in Empfang zu nehmen. Diejenigen, die diese vorläufige Anmeldung verabsäumen, oder sich in dem erwähnten Zahlungs Termin zur Empfangnahme ihrer Zinsen nicht einfinden, können die Bezahlung derselben erst in dem künftigen Johannis-Termin 1818 erwarten.

Danzig, den 13. October 1817.

Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction.

Da der Kammerherr v. Trembecki, Besitzer des adl. Guts Groß-Kleschkau im südlichen Dirschauer Kreise, die am Kladau-Fluß belegene, vor 20 Jahren eingegangene Schneide- und oberschlägige Mahlmühle wieder herzustellen gesonnen ist, so wird dieses nach Vorschrift des Edicts vom 28. October 1810 hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. October 1817.

Königl. Landräthl. Assistent-Amt südl. Dirschauer Kreises.

Aufforderung.

Dem Publico ist es bereits bekannt, daß der hiesige Bürger und Uhrmacher Herr Johann Adam Lamprecht es übernommen habe, die seit länger als ein Jahrhundert zerstörte astronomische Uhr in der hiesigen Oberpfarr-Kirche zu St. Marien wiederherzustellen, sobald er in Hinsicht der darauf zu verwendenden Kosten gedeckt sey.

Durch die vom Herrn Professor Lampe und Stadtrath Herrn Held mit Herrn Lamprecht über seine astronomischen und mechanischen Kenntnisse angestellte Prüfung sowohl, als durch das im kleinern Maasstabe dem Publico ausgestellte Kunstwerk, hat derselbe seine Fähigkeit zur vollkommenen Herstellung der alten Uhr unbezweifelt dargethan.

Es kann hier nicht die Rede davon seyn, für das Gelingen einer Spekulation zu wirken — denn die Forderung des Herrn Lamprecht von 3000 Rthlr. ist größtentheils auf baare Auslagen und Kosten berechnet — sondern es ist hier blos die Absicht die hiesigen Bürger und Einwohner zu ersuchen, etwas zur Verschönerung des ersten Gotteshauses unserer Stadt, zur Erhaltung eines ehrwürdigen Alterthums, zur Ehre unserer Vorfahren und zur Ermunterung des Kunstfleisses für unsere Zeitgenossen zu thun. Dem guten Willen Vieler wird auch das Schwerste leicht. Im Vertrauen auf den guten Geist des hiesigen Publicums wird der Weg der freiwilligen Subscription gewählt. Jeder bestimme, was er zur Wiederherstellung dieses Kunstwerks beitragen wolle, auf dem ihm durch den Revier-Sergeanten vorzulegenden Bogen. Die Einziehung des bewilligten Beitrages wird zu seiner Zeit erfolgen, dieser Beitrag selbst aber bei dem Kirchen-Vorsteher-Collegio zu St. Marien deponirt werden, denn Herr

Lamprecht hat sich erboten, die volle Zahlung erst nach vollendetem Kunstwerk und dessen Prüfung durch die Beobachtung eines vierwöchentlichen Ganges der Uhr, zu verlangen.

Danzig, den 25. September 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident, v. Vegesack.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten und zu verkaufen.

In einer lebhaften Strasse in Elbing, heil. Leichnams-Damm No. 1255., ist eine Schmiede nebst allem dazu gehörigen Handwerkszeuge zum mäs- sigen Zins zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Böttchermeister Rößke daselbst.

Ein Hof mit 54 Morgen Land in der Nehring belegen, worauf 208½ Ducaten eingetragen sind, welche darauf stehen bleiben können, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der Gastwirth in Bohnsack.

Sachen zu verauctioniren

Montag, den 20. October, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. an der Weichsel ohnweit dem Gänsekrug an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkaufen:

199 Stück Fichtenrundholz von 42 bis 48 Fuß lang und 14 bis 18 Zoll dik am dünnen Ende welche auf dem Lande des Holz Capitain Herrn Harder Wittwe liegen, circa 410 Stück Eichen Krum-Holz von verschiedener Länge und Dicke in Abtheilungen von 15 Stück welche gleich hinter der Schiffschen Brücke am Nehringschen Wege liegen und wegen der vorzüglichen Trockenheit zur Feuerung sehr zu empfehlen sind mit der Bemerkung, daß solche sofort abgenommen werden.

Die Herrn Liebhaber werden ersucht in der Behausung des Holz-Capitain Herrn Jud am Gänsekrug sich gefälligst einzufinden.

Montag, den 20. October 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie ächter und auserlesen schöner harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 20. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht im Raum des Speichers Oliva genannt, schräge dem Krahn-Thor gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant unversteuert verkaufen:

Eine Parthiechen Stokfische, und

576 Tonnen ganz frische Schottische Heringe.

Welche mit Capitain Andreas Hutten von Schottland dieser Tagen hier angekommen.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts sollen Montag den 20. October c. Vormittags um 10 Uhr, in Kowaal, auf dem Hofe des Mitnachbarn Golchert, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein Leiterwagen, 2 beschlagene Kasten-Schlitten, 4 Tische, 4 Stühle, 1 Coffre, 1 kleiner Graapen, und 1 kupferne Kasserolle.

Montag, den 20. Octobert c., Vormittags um 11 Uhr, sollen in Kowaal auf dem Schulzenhofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Drei Starken, 1 Kalb, 2 Kariole, 4 beschlagene Räder, 3 Stubenuhren 8 Kleider-Spinder, 3 Essen-Spinder, 1 Gitter- und 1 Glas-Spind, 7 Kisten, 1 Bettgestell, 1 Schlafbank, 7 Tische, 4 Stühle, 4 Spiegel, 2 Graapen, und viele nützliche Hausgeräthe mehr.

Kauflustige werden ergebenst ersucht, angezeigten Tages sich daselbst einfinden.

Dienstag den 21. October c. werden zu Käsemark im Hofe des Herrn v. Gralath durch Ausruf gegen Preuß. Cour. verkauft werden:

20 Stück fette Weide-Ochsen und mehreres Jungvieh.

Die resp. Kauflustigen werden ersucht, sich um 9 Uhr Morgens dort einzufinden.

Dienstag, den 21. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll vor dem Werderschen Thor am Sandwege bei dem Eigener Burke durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

6 Stück tragende und frischmilchende werdersche Kühe, so wie auch fette Kühe und gute Pferde.

Kauflustige belieben sich an oben benanntem Tage und Stunde daselbst zahlreich einzufinden.

Danzig, den 13. October 1817.

Mittwoch den 22. October 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant, den Reichsthaler à 4 fl. 20 gr. Danz. ausgerufen werden:

Eine Engl. 8 Tage gehende Stubenuhr in mahagoni Kasten, 1 acht Tage gehende Clavicinuhr mit 16 Walzen, 2 silberne Taschenuhren, 1 Pianoforte von Espen Holz, diverse meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silber, 2 porcell. Caffee-Service und mehreres Porcellain und Engl. Fayance, 2 Spiegel in mahagoni-, 1 dito Pfeiler dito in mahagoni-Rahmen, und mehrere Spiegel in nußbaumnen Rahmen, 1 grosser Toiletspiegel in birknem Gestell und 1 Spiegel in Ellern Rahm, diverse mahagoni-, nußbaumne-, gebeitzte und angestrichne Kleider-, Linnen-, Schenk-, Glas- und Bücherspinder, Comoden, 1 mahagoni Schreib-Secretaire, 1 ellern gebeitztes dito, 1 runder und 2 diverse mahagoni Tische, und mehrere gebeitzte und angestrichne Spiel-, Klapp-, Schenk-, Thee-

und Ansetztische, 2 Sophas mit Bezug und Springfedern, 54 diverse und mehrere Stühle mit Cattun und Leinwand, Linnenzeug und Betten, div. couleurt tuchne Mannskleider, 1 tuchner Pelzbikesch, wie auch seidene und cattune Frauen-Kleider, Röcke, Jopen- und Pelzmäntel, 3 Glaßthüren, 1 Bettgestell mit battistmousselinen Gardienen, 1 Sopha-Bettgestell, und mehrere Bettgestelle, Bettrahme und Schlafbänken, 1 Schreibepult, einige Kasten, 14 grosse unter Glas- und 30 diverse Schildereien, 11 Oehlgemälde, messingne Caffee- und Milchkannen, metallne Leuchter, 1 Pletteisen mit Bolzen, metallne Mörser, 1 Flinte, 1 Caffeemühle, Theebretter und 1 Kasten mit altem Eisen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen- und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Und Donnerstag den 23. October a. c., Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii gerufen:

10 Stück Tücher.

Mittwoch den 22. October c., werden zu Landau an der Mottlau, im Hofe des Mitnachbaren, Herrn Schwentzfeger, durch Ausruf gegen Preuß. Cour. verkauft werden:

30 Stück fette Weide-Ochsen.

Die resp. Kauflustigen werden ersucht, sich um 9 Uhr Morgens dort gefälligst einzufinden.

Donnerstag den 23. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Stücke feinen und mittel Bastard und Piquée, feine moderne Cattune, Dimitti, dunkeln und gelben Nanquin, verschiedene Gattungen Taschentücher, wollene und Merino $\frac{10}{4}$ grosse Damentücher, kleine und grosse Cattun-Umschlagetücher, feine moderne Westenzeuge, schmale und breite Ginghams, lederne Damen- und Herren-Handschuhe, alle Gattungen glatte und gemusterte Kleiderzeuge, feine und mittel Battistmousseline.

wie auch

einige Dutzend feine und mittel Englische Damen- und Herrenstrümpfe, feine und verschiedene Sorten Bielfelder Leinwand in halben Stücken, einige Stücke Futter-Cattun und einige Kistchen vorzüglich schönes Eau de Cologne,

und einige 20 lakirte Theebretter.

Donnerstag den 23 October 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzem angekommen ist. Die Verzeichnisse werden das Nähere darüber anzeigen.

Montag, den 27. October 1817, des Morgens um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen eichenen Planken, an der Weichsel, neben am Sternkruge gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks-Brack Planken:

Stück	Zoll	Faden	
21 Stück	4 Zoll	7 Faden	Brack.
49 —	4 —	6 —	—
44 —	4 —	5 —	—
104 —	4 —	4 —	—
31 —	3 —	5 —	—
222 —	3 —	3 —	—
31 —	2½ —	5 —	—
146 —	2½ —	4 —	—
186 —	2 —	5 —	—
220 —	2 —	4 —	—
575 —	2 —	3 —	—
1629 Stück Brack			

Stück	Zoll	Faden	
1 Stück	5 Zoll	5 Faden	Bracks-Br.
100 —	4 —	6 —	—
209 —	4 —	5 —	—
37 —	4 —	4 —	—
1 —	3 —	7 —	—
124 —	3 —	5 —	—
552 —	3 —	4 —	—
35 —	3 —	3 —	—
27 —	2½ —	5 —	—
61 —	2½ —	4 —	—
73 —	2 —	5 —	—
259 —	2 —	4 —	—
158 —	2 —	3 —	—
1637 Stück Bracks-Brack.			

Dienstag den 28. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf der Pfefferstadt, sub No. 225. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert durch Ausruf verkauft werden:

128 Fässer Doppelbier nach Gebräuden à 1½ Tonne zu 11 Achtel gerechnet, und

72 Last leere Achtel.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die beste Sorte veredelter Obstbäume sind in der Stadt für ein billiges zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Neunaugengasse No. 1444.

Einige tafelförmige Pianofortes, die sich durch solides Aeussere, vorzüglich schönen Ton, leichter Spielart, weisser Claviatur und volle 6 Octaven besonders auszeichnen, stehen zum Verkauf: Pfarrhof No 804.

Alle Sorten weisser Wachslichte von 6 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, Spermaceti-Lichte und extra frische Holländ. Heringe von vorzüglicher Güte in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu haben.

Folgende neue Waaren, als: moderne Seidenzeuge, Velpel- und andere Besätze zu Damen Kleider und Ueberröcke, seidene gestreifte Gaze mit und ohne Silber, sehr schöne Engl. Westenzeuge, Cords und doppelten Casimir,

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

Pariser Porzellain-Tassen in verschiedenen neuen Formen, schwarze und weisse Straußfedern, Blumen, Bijouterien und andere Waaren mehr habe ich in diesen Tagen erhalten, und empfehle mich mit diesen und auch mit meinen übrigen Waaren hiedurch auf das beste. J. F. Petzenbürger, Langgasse No 372.

So eben angekommene frische Holländische Heeringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben, in der Jopengasse No. 729 oder heil. Geistgasse No 969.

In der Musikhandlung bei *C. A. Reichel* sind so eben eine ganz neue Gattung aufrichtiger Italienischer Violin- und Guitarre-Saiten von vorzüglicher Güte angekommen, welche zu den allerbilligsten Preisen, sowohl Stock als stückweise verkauft werden.

Landsturm-Picken complet mit Fahnen, sind billig zu verkaufen auf dem Langenmarkt No 419.

Aus einer ohnweit der Stadt belegenen Baumschule sind veredelte Obst-Stämme zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Englische Kreuz-Bleche und Holl. pro patria-Papier sind in verschiedenen Sorten in der Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Das Haus in der Hundegasse No. 268., mit Stallung in der Dienergasse, steht zum Verkaufe und kann täglich besehen werden. Auch ist wieder eine kleine Parthie von der mit Recht beliebten Leinwand in verschiedenen Gattungen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

Auf dem Holzmarkte in der Halle sind Lachsforellen von 12 gr. bis 1 fl. 12 gr. Danz. pr. Stück und Krebse käuflich zu haben.

In der Hundegasse No. 80., ist Engl. Cords, doppelter Casimir, Dimitty, Piquée und Regenschirme, zu billigen Preisen zu haben.

Ein Wiener Fortepiano mit 6 Zügen und Janitscharen-Musik, von Mahagoni, bronzirt und von gutem Tone, stehet in No. 434. Buttermarkt zum Verkauf; auch wohnet daselbst der Instrumentenmacher Hartmann, der dergleichen Instrumente selbst verfertigt — sich verpflichtet, solche mit dem möglichsten Fleisse gearbeitet, aufs billigste zu bessern, und daher um geneigtes Vertrauen und Bestellungen bittet.

Ein zinnernes Schenkfaß nebst den dazu gehörigen Maassen, einige gestrichene Brandtweinfäßchen und Schenkbude sind zu billigen Preisen zu haben Kürschnergasse No. 496.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein bei der Schneidemühle befindliches Wohnhaus, welches 7 Stuben, 1 Kammer, 3 Küchen, Boden, Keller, Wagenremise nebst Hofplatz 2c. enthält, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schlouchert, Hökergasse No. 1519.

Folgende 2 Grundstücke sind aus freier Hand entweder zusammen oder auch einzeln sogleich zu verkaufen, als:

1) das auf Neugarten sub No. 526. gelegene und in diesem Jahr ganz neu ausgebaute Haus, worin 6 Stuben, Boden, Keller, Hof, Küche, Garten und Gartenhaus befindlich; ferner

2) das hinter der Schiessstange sub No. 534. gelegene Haus mit 8 Stuben Boden, Keller, Hofplatz, Küche, grossem Pferdestalle und Wagen-Remise.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich zu einer Fabrike ganz vorzüglich.

Ueber die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen giebt das Königl. Intelligenz-Comtoir nähere Nachricht.

Das in der heil. Geistgasse an der Kohlengassen Ecke mit der Servisnummer 1016 bezeichnete Wohnhaus mit Stallung dabei, welches sich seiner guten Lage wegen zu jeder Waaren-Handlung eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Die etwanigen Kauflustigen haben sich dieserwegen an Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu wenden.

Das Haus Hundegasse No. 308. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

Das Haus Jopengasse No. 557., bestehend aus einem Vorderhause mit gewölbten Keller, Seitengebäude, Hinterhause, einer gewölbten Küche mit laufendem Wasser, nebst einem in der Wollwebergasse sub No. 549. belegenen, zum Stall und Wagen-Remise eingerichteten Gebäude, einem Garten und Hof, dessen Ausgang über den Büttelhof ist, und worauf sich gleichfalls ein laufender Wasserbrunnen befindet, wird zu Kauf gestellt, und sind die Bedingungen in der Jopengasse No. 596. zu erfahren.

Drei auf Langgarten gelegene Häuser No. 230., 231. und 232., welche zur Weinhandlung und mit einem völlig eingerichteten Gewürz-Kram versehen sind, nebst den dazu gehörigen Seiten- und Hintergebäuden, grossen Garten mit mehreren fruchttragenden Bäumen, eine gut eingerichtete Baumschule, Prassel- und Spergel-Beete, zwei dazu gehörige Kegelbahnen, mehrere offene Gartenlauben und Sommerstuben, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das Haus Petersiliengasse No. 1487. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, hiebei befinden sich Kram-Regale wie auch Tombänken. Das Nähere darüber Rittergasse No. 1636.

Nachstehend bezeichnete Grundstücke, nemlich:

1) das in der Hundegasse sub No. 275. gelegene Haus,

2) der in der Hundegasse sub No. 307. gelegene Stall, und

3) der in Weslinke gelegene, unter den Namen, der weisse Krug, bekannte Hof,

sind aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich in dem Hause in der Langgasse sub No. 402. zu melden.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Brodtbänkengasse No. 703., ist die belle Etage bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelass mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Ein Haus mit mehrern modernen Stuben plain pied, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen, so wie auch ein grosser Weinkeller. Nachricht Langgasse No. 87.

Zwei Stuben sind an einzelne Mannspersonen mit und ohne Mobilien im Glockenthor No. 1975. zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 806 ist entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Ein Näheres hievon heil. Geistgasse No. 759.

In der Breitgasse No. 1143., sind drei bis vier Stuben, mit auch ohne Mobilien an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen, und den 1. November zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 107. neben am Stadtgerichtshause, sind zwei schöne Zimmer, Kammer und Boden, auch ein Stall für drei Pferde zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 237 ist die belle Etage bestehend aus 4 Zimmern, nebst Küche, Keller ꝛc. von rechter Ziehungszeit ab zu vermiethen.

Frauengasse No. 894. ist ein Vorsaal und noch zwei Zimmer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf dem Kohlenmarkt No. 16. ist eine Stube nach vorne an unverheirathete Personen, mit auch ohne Meubles, monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Röpergasse No. 470. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Eine anständige und bequeme Wohngelegenheit für einen unverheiratheten Mann ist offen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

In der Röpergasse No. 465. ist ein freundliches Zimmer mit auch ohne Mobilien an ledige Herren zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1375. sind Zimmer mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Die in der Kohlengasse gelegene Wohnung No. 1031. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht heil. Geistgasse No. 1017.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. sind 2 Zimmer nebst einer Nebenkammer an einzelne Herren monatweise oder halbjährig, mit auch ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Aus der Töpfergasse in der St. Elisabeths-Kirchengasse No. 58. ist eine Wohnung von 2 Zimmern gegeneinander, eignem Heerd und eigner Thüre zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein Saal von mittlerer Grösse stehet Langgasse No. 367. zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1996. ist für einen Herrn Officier oder eine ledige Civilperson, ein Zimmer mit auch ohne Mobilien nebst Bedientenstube vom 1. November ab zu vermiethen.

Auf dem Langenmarkte No. 448 sind 2 Stuben an Herren Officiere, nebst Ställe für Pferde zu vermiethen.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 989. sind 5 meublirte Zimmer in der ersten Etage sowohl an Staabs-Officiere als auch Bürgerliche zu vermiethen und vom 1. November d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 114. ist ein Saal nach vorne mit Mobilien an 1 oder 2 einzelne Mannspersonen sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres daselbst.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Classen - Lotterie - Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind die Renovations-Loose zur 4ten Classe bereits ausgefertigt, und können von den resp. Spielern in Empfang genommen werden.

Ebendaselbst sind auch noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, so wie auch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie welche den 4. November c. gezogen wird; so wie ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 11. November c. festgesetzt ist, sind in meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530., für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben. Rotzoll.

K i r c h l i c h e A n z e i g e.

Die, am 19ten Trinitatis-Sonntage angefangene, zur Reformations-Jubelfeier vorbereitende Vorträge, werden an den beiden nächst folgenden Sonntagen fortgesetzt. Ehwalt.

Danzig, den 16. October 1817.

L i t e r ä r i s c h e A n z e i g e.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711. findet man:
Beckers Taschenbuch z. geselligen Vergnügen f. 1818.
Kotzebue Almanach dramatischer Spiele, 1818.
Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet, 1818.
Taschenbuch für Damen von Göthe, Huber, Lafontaine u. s. w.
Bildniß von Dr. Martin Luther; nach einem Gemälde von L. Cranach.
— von Philipp Melanchton; nach einem Gemälde von L. Cranach.

Todes-Anzeigen.

Das heute Morgen um 1 Uhr erfolgte Ableben unsers verehrten und vielgeliebten Vaters, des ehemaligen Königl. Packhof-Inspectors, Herrn Emanuel Zeysing, in seinem 63sten Lebensjahre, zeigen die hinterbliebenen Kinder, entfernten Freunden und Verwandten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Die Familie Zeysing.

Neufahrwasser, den 16. October 1817.

Sanft und ruhig entschlief zu einem bessern Leben den 16. d. M., Vormittags um 10 Uhr, an den Folgen der Brustkrankheit, meine innig geliebte Gattin, in ihrem 20sten Lebensjahre. Diesen für mich so schmerzlichen Verlust mache ich meinen Freunden hiemit bekannt, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz nur noch vergrössern würden.

J. C. Gutt.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mann, der der Polnischen, Englischen, Lateinischen und Französischen Sprache kundig ist, wünscht als Hauslehrer eine Stelle.

Wer darauf Rücksicht nimmt, beliebe seine Bedingungen unter der Adresse: Hauslehrer A. Z. im Königl. Intelligenz-Comptoir abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Wirthschaftsschreiber auf einem Landgute oder bei einer Brenn- oder Brauerei als Schreiber angestellt zu werden, und kann er, wenn es verlangt wird, auch Caution leisten. Nähere Nachricht auf Langgarten am Walle, Bastion Löwen No. 19.

Sachen so gestohlen worden.

20 Reichsthaler Belohnung.

Es ist den 7ten dieses Monats, Abends, auf dem Wege vom hohen Thor bis Schottland von einem Bauerwagen ein Kober, worinnen

230 Rthlr. in Courant,
1 Dutzend krumme Schuhmacher-Messer,
1 Päckchen Ohrbohrer und
1 Dutzend Heftbohrer

befindlich waren, entwendet worden. Wer den Thäter entdeckt, erhält, im Fall der Eigner auch nur mehrentheils zum Seinigen kommt, die ausgesetzte Prämie. Wer hierüber Auskunft geben kann, wird ersucht, im Königl. Intelligenz-Comptoir hievon Anzeige zu machen.

Warnungs-Anzeige.

Die Verhältnisse mit meiner Frau zwingen mich, nochmals anzuzeigen, daß sich Niemand mit derselben in irgend einer Art, sowohl beim Kaufen als Verkaufen einlassen, wie auch, daß ihr Niemand etwas borgen soll, da ich in keiner Hinsicht für etwas aufkommen werde. Gabriel Samuel Cohn.

Danzig, den 7. October 1817. Breitegasse No. 1147.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Wenn die Kunst so viel zur Erheiterung des Lebens beizutragen vermag, sollte dann nicht auch die ernstere Wissenschaft es wagen dürfen, aus ihren unermeſslichen Schätzen eine kleine Gabe zur geselligen Unterhaltung darzubieten? — Wenn für die nun beginnende rauhere Jahreszeit Musik und Gesang, Schauspiel und Tanz wie gewöhnlich den Lebensgenuſs verschaffen werden, den die erstorbene Natur nicht mehr geben kann, sollte dann nicht Mancher sich durch das Alles noch nicht befriedigt fühlen und eine Unterhaltung wünschen, die nicht nur ergötzt, sondern auch belehrt, nicht nur den Sinnen und Gefühlen, sondern auch dem Geiste Beschäftigung giebt? — Das gebildete Publicum kann zur Beantwortung dieser Fragen nur eine Stimme haben und so glaube ich, daſs es kein übereiltes oder unwillkommenes Unternehmen seyn wird, wenn ich für diesen Winter 18 geographisch-historische Vorlesungen, welche Mittwochs um 6 Uhr Abends gehalten werden sollen, hiemit ankündige. — Mehr als sonst je, haben die ereigniſsreichen Jahre, die wir erlebten, unsern Blick auf fremde Länder und Völker hingezogen, und selbst in dem, der sonst nur in einem engern Kreise um sich zu blicken pflegte, ein Interesse für die fern liegenden Umgebungen erweckt. — Die Länder und Völker Europens, wie sie sind und wie sie waren sollen daher der Gegenstand meiner Vorlesungen werden und vielleicht gelingt es mir aus der Erd-Völker- und Naturkunde, der politischen und Culturgeschichte eines jeden europäischen Landes die gewähltesten Züge zu einem Gemälde zusammenzutragen, bei dessen Betrachtung das gebildete Publicum nicht ohne Interesse verweilt. — Wer mit diesem zur allgemeinen Bildung so unentbehrlichen Theile des menschlichen Wissens noch weniger bekannt ist, dem werden diese Vorlesungen Gelegenheit geben, ohne ein anstrengendes und zeitraubendes Studium sich über das Denkwürdigste der Länder- und Völkerkunde unseres Erdtheiles eine befriedigende Uebersicht zu verschaffen. Und auch dem, der in diesem Gebiete der Wissenschaften nicht mehr fremd ist, wird vielleichl ein erinnernder und erneuernder Rückblick auf manches dem Gedächtniſs Entschwundene nicht unwillkommen seyn. — Um die Mitte des künftigen Monats werden diese Vorlesungen ihren Anfang nehmen, und ich werde in den nächsten Tagen zur gefälligen Subscription ergebenst auffordern. — Das Honorar beträgt für eine einzelne Person 3, für eine Familie 6 Rthlr. — Sollte irgend Jemanden, der diese Vorlesungen zu hören wünscht, der herumgeschickte Subscriptionsbogen nicht zu Händen kommen, so würde ich bitten, sich gütigst in meiner Wohnung deshalb zu melden. — Das Nähere über das Locale u. d. gl. soll späterhin bekannt gemacht werden. *Löschin.*

Unterzeichneter, welcher sich hier seit drittehalb Jahren aufhält, wird Donnerstag den 23. October, im Saale des Russischen Hauses ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert geben, wobei ihn die vorzüglichsten hiesigen Dilettanten und Musiker gefälligst unterstützen werden. Indem er dieses Einem zu verehrenden Publico sich die Ehre anzuzeigen giebt, empfiehlt er sich dem gütigen Wohlwollen desselben. Die Anschlagezettel werden die Eintheilung des Concerts bestimmen. Billette zu 2 Gulden Preussisch Courant sind täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., in der Wagnerschen Lese-Anstalt, Frauengasse No. 830., und in der Wollwebergasse No. 1994., wie auch am Concerttage an der Casse zu haben.

J. A. Apel, Kammersänger.

Sache zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703. ist die Hangelstube so wie eine Bedientenstube mit und ohne Heitzung zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 9ten bis zum 12. October d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Abegg von Königsberg, Annuske von Elbing, die Gutsbesitzer v. München und v. Dorn von Stolpe, Madame Wohlfeil von Graudenz, logieren im Deutschen Hause; Kaufm. Klüs und Engl. Courier Roskell von Petersburg, log. im Engl. Hause; die Kaufleute Sethe von Amsterdam, Kindt und Aschmann von Elbing, Besser von Leipzig, log. im Hotel de Berlin; Kammerherr v. Palubitzki von Liebenhoff, log. in den drei Mohren; Hauptmännin v. Zagorska von Rahmel, Kaufmann Lewinson von Belgardt, Lederfabrikant Senger von Stargardt, Gutsbesitzerin v. Ticholska von Gorrai; Stud. med. Michelson von Dorpat, Schauspieler Franck von Riga, Lieutenant Gütte von Neustadt, die Kaufl. Brun u. Lopinski von Wroclawek, log. im Hotel d'Oliva; Instr.-Fabrikant Hartmann von Warschau, log. auf dem Buttermarkt No. 434.; Medic.-Räthin Losch von Marienburg, log. in der Holzgasse No. 30.

Abgegangen. Engl. Courier Roskel, die Kaufleute Klüs, Sethe u. Stud. med. Lange nach Berlin, Doctor Neumann nach Königsberg, Kaufmann Lesser nach Plock, Kaufm. Klein nach Warschau, Hauptmännin v. Zagorska nach Rahmel.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. October 1817.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon. — *f* —	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 20 gr.
— 3 Monat 19 *f* — gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
Amsterdam 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 — 301½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 & 134½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Mon. 2 Mon. 1½ & 1¾ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 84. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeige.

Den am 15. October d. J. an den Folgen von gänzlicher Entkräftung im 60sten Lebensjahre erfolgten Tod ihres geliebten Vaters, zeigen unten Benannte den Verwandten und Freunden des Entschlafenen hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 17. October 1817.

Carolina Wilhelmina Friederich, geb. Cavallier, als einzige Tochter.

Johann Wilhelm Friederich, Seepackhofs-Inspector, als Schwiegersohn.

Juliana Wilhelmina Amalia Friederich, und

Julius Wilhelm Friederich, als Großkinder.